

### Würfel und Quiz aus der eigenen App-Schmiede

**S**ophie Loibl aus der 9. Klasse ist die erste, die im Computerraum der Realschule Maria Ward sitzt. Sie hat riesigen Spaß am Wahlfach App-Programmierung, das sie schon im zweiten Jahr belegt. Jeden Mittwochnachmittag kommt sie mit zehn weiteren Schülerinnen zusammen – und gemeinsam werden unter Anleitung funktionierende Mini-Programme gebaut.

Die Anleitung gibt's von den MINT-Kooperationspartnern der Schule: Von der Firma Streicher ist immer Stefan Staudinger dabei, die Kollegen, die ihn begleiten, wechseln. Diesmal ist Marco Marx mitgekommen. Für die MINT-Förderung der Hochschule, die solche Programme initiiert, um Mädchen und Frauen näher an naturwissenschaftlich-technische Themen heranzubringen, begleitet die Wirtschaftsingenieurwesen-Studentin Madeleine Schäfer



Mit Spaß bei der Sache sind die Maria-Ward-Schülerinnen im Wahlfach App-Programmierung – allen voran Sophie Loibl (l.). Angeleitet werden die Mädchen von Madeleine Schäfer (2.v.l.), Stefan Staudinger und Marco Marx (stehend v.l.). – F.: Binder

den Kurs. „Ich bin selbst über diverse Praktika und Schulprojekte zu meinem Fach gekommen“, erzählt sie. Sonst hätte sie vielleicht gar nicht gewusst, wie sehr sie das interessiert. Die Erfahrungen, die sie als Schülerin machen durfte, möchte Madeleine Schäfer gerne weitergeben. Darum freut sie sich, dass sie dieses Semester als Angestellte in der

MINT-Förderung mitarbeiten darf. Und die Schülerinnen in der Maria-Ward-Realschule anleiten, die gerade eine App programmieren, mit der man würfeln kann – mit zwei Würfeln und mit Becher. Außerdem haben sie ein Reaktionsspiel auf dem Plan und lernen gerade, wie man soweit kommt, dass man die Bildschirmfarbe per Knopfdruck ändert.

Sophie allerdings setzt gerade ihre eigene Idee um: Sie baut ein Herr-der-Ringe-Quiz. Sie hat die Bücher zweimal gelesen und auch zweimal die Filme gesehen. Insgesamt 58 Fragen und jeweils vier Antwortmöglichkeiten dazu hat sie sich zu Hause schon überlegt und erfasst sie gerade für ihre App. Ob sie später einmal Programmiererin werden will, weiß die Achtklässlerin aber noch nicht. „Erstmal auf die FOS, dann kann ich noch ein bisschen länger überlegen“, sagt sie strahlend.

Auch die Streicher-Mitarbeiter freuen sich, wenn sich Mädchen und junge Frauen so für das Fach begeistern können. Grob überschlagen zählt Marco Marx etwa 20 Programmierer in der Firmengruppe – alles Männer. Er würde sich freuen, wenn ein paar Frauen dazukämen. – kw

Frauen und Technik – eine gute Kombination, finden nicht nur die MINT-Förderer. Wie viel Spaß Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik machen können, stellen wir diese Woche „In Serie“ vor.